

STOP – Stuttgarter Ordnungspartnerschaft gegen häusliche Gewalt

SDG 5 (SDG 3, SDG 16)

Kontext

Ein Leben in Selbstbestimmung setzt ein gewaltfreies Leben voraus. Häusliche Gewalt umfasst alle Formen der körperlichen, sexuellen und seelischen Gewalt, die zwischen volljährigen Menschen stattfindet, die in einer nahen Beziehung zueinanderstehen oder gestanden haben, unabhängig vom Tatort. Das sind vor allem Personen in Lebensgemeinschaften, aber auch in anderen Verwandtschaftsbeziehungen. Häusliche Gewalt betrifft alle Bildungs- und Einkommensschichten sowie alle Altersgruppen, Nationalitäten, Religionen und Kulturen. In Deutschland haben rund ein Viertel aller Frauen häusliche Gewalt erlebt. Auch Kinder sind von häuslicher Gewalt direkt oder indirekt betroffen und sind besonderen psychosozialen Belastungen ausgesetzt. Später neigen die Betroffenen dazu, selbst gewalttätig zu sein bzw. Opfer von Partnergewalt zu werden, wenn sie in ihren Familien Gewalt als Konfliktlösungsmuster kennengelernt haben.

Beschreibung/Umsetzung

Mit der „Stuttgarter Ordnungspartnerschaft gegen häusliche Gewalt (STOP)“ wurde ein differenziertes und effizientes Interventionsverfahren gegen häusliche Gewalt geschaffen. Dazu wurde eine Koordinationsstruktur aufgebaut, in der alle relevanten Institutionen und Beratungsstellen aus dem polizeilich-juristischen und dem psychosozialen Bereich eingebunden sind und an einer wirkungsvollen Gewaltprävention und -intervention arbeiten. Gemeinsam wurde ein effizientes Gesamtkonzept entwickelt, in dem verbindliche Verfahrensschritte und Standards im Umgang mit häuslicher Gewalt geregelt sind. Ziel ist der Abbau bzw. die Verhinderung häuslicher Gewalt sowie die zeitnahe Beratung und Hilfestellung für Opfer und Täter / Täterin nach einem Platzverweis, bei dem der Täter oder (sehr viel seltener) die Täterin die gemeinsame Wohnung verlassen muss. Neben dem polizeilichen Einschreiten und der Beratung von Opfer und Täter / Täterin bilden eine konsequente Strafverfolgung sowie zivilrechtliche Schutzmaßnahmen nach dem Gewaltschutzgesetz die Basis für ein Vorgehen gegen häusliche Gewalt. Die Gesamtkoordination des Interventionsprozesses liegt bei der Abteilung für individuelle Chancengleichheit von Frauen und Männern im Bereich des Oberbürgermeisters.

Erfahrungen/Ergebnisse

Das STOP-Verfahren erweist sich als sehr erfolgreich. Durch regelmäßige Bedarfs- und Schnittstellenanalysen gemeinsam mit den Kooperationspartnern wird das Verfahren stetig konzeptionell weiterentwickelt. Dadurch können neue Zielsetzungen und Maßnahmen geplant und umgesetzt werden. So wurde in den letzten Jahren, zusätzlich zu den bereits bestehenden Angeboten für Opfer, Täter / Täterinnen und den speziellen Hilfen für Kinder, das Fairstreit-Training, die gemeinsame Paarberatung, das neue Beratungsangebot für von häuslicher Gewalt betroffene Männer sowie die Schutzwohnung für Männer analog der Frauenhäuser entwickelt und in das Regelangebot übernommen. Um gegen häusliche Gewalt in Flüchtlingsunterkünften vorzugehen, wurde ein modifiziertes STOP-Verfahren konzipiert. Dafür bedarf es der Bereitstellung der finanziellen Ressourcen für die Interventionspartner. In Stuttgart ist es gelungen, eine dauerhafte Förderung der am STOP-Interventionsverfahren beteiligten Beratungsstellen und Institutionen zu erhalten, so dass heute die Stuttgarter Ordnungspartnerschaft gegen häusliche Gewalt mit ihrem Ziel der wirkungsvollen Gewaltprävention und -intervention im Bereich Opfer- und Kinderschutz und Täterarbeit erfolgreich arbeiten kann.

Referat/Amt/Eigenbetrieb

Abteilung für individuelle Chancengleichheit von Frauen und Männer

Kooperationspartner: Polizeipräsidium Stuttgart, Amt für öffentliche Ordnung, Beratungszentren des Jugendamtes, Krisen- und Notfalldienst, FrauenInterventionsstelle, Fachberatung Gewaltprävention, Staatsanwaltschaft Stuttgart, Gerichtshilfe Stuttgart, Kinderschutz-Zentrum Stuttgart, Zeugen- und Prozessbegleitung

Weiterführende Literatur/Links

<https://www.stuttgart.de/buergerinnen-und-buerger/chancengleichheit-und-diversity/haeusliche-gewalt/stop.php>